

Masterstudium:

Big Data, Machine Learning, Cognitive Computing und Data Science

Die neuen Technologien ermöglichen einen effektiven Umgang mit grossen Datenmengen. Dies führt zum effizienten Einsatz von maschinellem Lernen um neues Wissen aus gesammelten Daten zu gewinnen. So werden Gesetzmässigkeiten und Muster erkannt und diese Erkenntnisse auf neue, bislang unbekannte Daten angewendet um Vorhersagen treffen zu können.

Bei dem Begriff Künstliche Intelligenz (KI) denkt man sofort an Algorithmen die selbständig lernen und eigene Entscheidungen treffen können. Natürlich kann ein Computer oder Algorithmus nicht selbständig lernen. Er „lernt“ indem er in den vorliegenden Daten Gesetzmässigkeiten und Muster findet und diese neuen „Erkenntnisse“ auf neue, bislang unbekannte Daten anwendet umso Vorhersagen zu treffen. Dieses Vorgehen wir immer wieder wiederholt. Nun müssen die Unternehmen nur noch die notwendigen IT- und Personal Ressourcen schaffen und einer Nutzung des Potenzials von Machine Learning und Big Data Analytics steht nichts mehr im Wege. Ist das aber wirklich so einfach?

Fehlende qualifizierte Mitarbeitende

Unternehmen besitzen viele Daten aus Sensoren, Produktionssystemen oder über Kundenzusammenhänge.

Dennoch stehen sehr viel Unternehmen bei der Umsetzung von KI-Themen in die Praxis noch am Anfang. Optimismus herrscht zwar bezüglich des Potenzials der Technologie jedoch fehlt es den Unternehmen an Data-Science-Know-how und vor allem an Data Scientists, also qualifiziertem Personal. Gemäss aktuellen Studien fühlen sich nur 20 Prozent der befragten Unternehmen mit ihren Data-Science-Teams gut für KI aufgestellt, während 19 Prozent noch gar keine solchen Teams haben. Und nicht zuletzt verfügt erst etwa jedes vierte Unternehmen über eine geeignete Infrastruktur für KI.

Endlose Bandbreite an Einsatzszenarien

Die Bandbreite der Einsatzszenarien geht von selbstfahrende/vernetzte Autos über smarte/virtuelle Assistenten wie Siri, Alexa oder Cortana bis hin zur Automatisierung von wiederholbaren Aufgaben wie beispielsweise Chat-Bots. Darüber hinaus haben europäische Unternehmen, im Vergleich zu amerikanischen, einen grösseren



Nachholbedarf. Es ist abzusehen, dass in unserer Region Data Science-ExpertenInnen im Unternehmensalltag immer öfter auf vielfältige Art und Weise entscheidend zum Geschäftserfolg beitragen werden. Zukünftig müssen wir uns darauf einstellen, dass jeder Beruf und jede Tätigkeit eine digitale Komponente haben wird und somit noch mehr ExpertInnen benötigt werden.

Studierende auf die Herausforderungen vorbereiten

Angesichts der wachsenden Flut von Daten in der Wirtschaft, öffentlichen Institutionen und allen wissenschaftlichen Disziplinen wird die Herausforderung immer grösser, aus den gesammelten Daten relevante Erkenntnisse zu gewinnen. Um von der rasanten Entwicklung nicht abgehängt zu werden, braucht es das spezifische Know-how von Datenspezialisten. Damit aus der wirklich

grossen Mengen an Daten kein Datensumpf sondern ein Datensee wird, aus dem die notwendige Information gefischt werden kann, braucht es diese Datenspezialistinnen und Datenspezialisten für den sinnvollen Umgang und Strukturierung des Datenflusses. Auf all diese Herausforderungen geht das konsekutive Masterstudium «Information and Data Management» der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur ein und bereitet die Studierenden optimal für ihre zukünftigen Tätigkeiten vor. Das Masterstudium bildet Führungs- und Managerpersönlichkeiten für praktische, theoretische und wissenschaftliche Tätigkeitsfelder im gesamten Spektrum des Big Data, Data Science und Data Security aus. Ein wesentlicher inhaltlicher Fokus liegt dabei auf der Datenaufbereitung und -analyse im unternehmensweiten Kontext. Die Studierenden lernen den professionellen Umgang mit grossen Datenmengen und die passende Visualisierung nicht nur im Zusammenhang mit Big-Data-Anwendungen. ●

Infoanlass in Zürich: 26. Februar 2018, 18.00 Uhr | Infotag in Chur: 24. März 2018, 10.00 Uhr

Weitere Infos unter: htwchur.ch/idm